

Schang Hutter: Ein Info-Dossier zum Schweizer Bildhauer

Einleitung

Jean Albert "Schang" Hutter (1934-2021) war ein bedeutender Schweizer Bildhauer, dessen Schaffen sowohl in der Schweiz als auch international Anerkennung fand. Sein Werk zeichnet sich durch die zentrale Stellung der menschlichen Figur und die Auseinandersetzung mit tiefgreifenden Themen wie menschlicher Verletzlichkeit, Leid und den Auswirkungen von Gewalt aus. Hutters künstlerische Produktion umfasst eine breite Palette an Skulpturen, Grafiken und Arbeiten im öffentlichen Raum, die sein politisches und gesellschaftliches Engagement widerspiegeln und ihn zu einer prägenden Figur der modernen Schweizer Kunst machen.

Biografie

Frühe Jahre und Ausbildung

Jean Albert Hutter wurde am 11. August 1934 in Solothurn geboren.¹ Seine künstlerische Laufbahn begann mit einer handwerklichen Ausbildung. Von 1950 bis 1954 absolvierte er eine Lehre als Steinmetz im Betrieb seines Vaters, Jean Hutter.¹ Parallel dazu besuchte er von 1950 bis 1954 die Kunstgewerbeschule in Bern, wo er bei Gottfried Keller und Eugen Jordi studierte.¹ Diese frühe Verbindung zum Material Stein und die gleichzeitige künstlerische Schulung legten das Fundament für sein späteres skulpturales Schaffen und sein tiefes Verständnis für verschiedene Werkstoffe. Die handwerkliche Präzision, die er während seiner Lehrzeit erwarb, sollte sich in der sorgfältigen Ausführung seiner späteren Werke manifestieren.

Im Jahr 1954 zog Hutter nach München und setzte seine künstlerische Ausbildung an der Akademie der Bildenden Künste München fort. Bis 1961 studierte er dort unter der Leitung von Charles Crodel und Josef Henselmann.¹ Das Studium an einer renommierten Kunstakademie wie der in München, die zu dieser Zeit ein wichtiger Ort für moderne Kunstströmungen war, ermöglichte es Hutter, sich mit verschiedenen künstlerischen Positionen auseinanderzusetzen und seinen eigenen Weg als Bildhauer zu finden. Die Auseinandersetzung mit den Lehren und Praktiken etablierter Künstler wie Crodel und Henselmann prägte seine künstlerische Entwicklung maßgeblich und erweiterte seine Perspektive über das traditionelle Steinmetzhandwerk hinaus.

Künstlerische Entwicklung und prägende Einflüsse

Nach seinem Studium in München kehrte Schang Hutter 1961 in die Schweiz zurück und ließ sich in Küttigkofen nieder.¹ Von 1962 bis 1981 hatte er sein Atelier in der

ehemaligen Klosterkirche St. Josef in Solothurn.³ Die Wahl eines solchen Ortes als Arbeitsstätte könnte seine Auseinandersetzung mit spirituellen und existentiellen Fragen widerspiegeln, die in seinem Werk häufig thematisiert werden. Die Stille und Abgeschiedenheit eines Klosters boten ihm möglicherweise einen idealen Raum für konzentrierte künstlerische Arbeit und Reflexion. Seit 1956 verband ihn eine Freundschaft mit dem bekannten Schweizer Schriftsteller Peter Bichsel.³ Dieser Austausch mit einem Literaten könnte seine Sensibilität für narrative und gesellschaftliche Themen geschärft und seine künstlerische Auseinandersetzung mit diesen Bereichen beeinflusst haben.

Ein besonders prägender Einfluss auf Hutters künstlerisches Schaffen waren seine Erfahrungen in München nach dem Zweiten Weltkrieg. Obwohl er ursprünglich in die bayerische Hauptstadt gekommen war, um weibliche Figuren zu modellieren, war er tief beeindruckt von der Zerstörung und den sichtbaren Folgen des Krieges.⁵ Er berichtete später, dass Gewalt und ihre Auswirkungen direkt spürbar und sichtbar waren.⁵ Diese Konfrontation mit den Narben des Krieges und den Erzählungen von Kriegsinvaliden und ehemaligen Gefangenen, die ihre traumatischen Erlebnisse teilten, hinterließ einen nachhaltigen Eindruck bei ihm.³ Obwohl Hutter als Schweizer diese direkten Kriegserfahrungen glücklicherweise nicht selbst erleiden musste, wurden sie zu einem zentralen Thema in seinem künstlerischen Denken und Fühlen und prägten seinen Fokus auf menschliches Leid und Verletzlichkeit tiefgreifend.⁵

Wichtige Lebensstationen und Schaffensperioden

Im Laufe seiner Karriere durchlief Schang Hutter verschiedene wichtige Lebensstationen und Schaffensperioden, die seine künstlerische Entwicklung weiter formten. Von 1969 bis 1970 erhielt er ein polnisches Staatsstipendium, das ihm einen sechsmonatigen Aufenthalt in Warschau ermöglichte. Dort erlernte er die Technik der Lithografie an der Kunstakademie bei Jan Pakulski.³ Diese Erfahrung erweiterte sein künstlerisches Repertoire um eine wichtige grafische Technik. Von 1974 bis 1976 war Hutter Mitglied des kantonalen Kunstkomitees⁷, was sein Engagement in der lokalen Kunstszenen unterstreicht.

Eine bedeutende Phase seines Schaffens verbrachte Hutter in Deutschland. Von 1982 bis 1985 hatte er ein Atelier in Hamburg³, und von 1985 bis 1987 lebte und arbeitete er in Berlin, wo er bis 1991 ein Atelier behielt.³ Diese wiederholten Aufenthalte und Ateliers in Deutschland, insbesondere in den Kunstzentren Hamburg und Berlin, deuten auf eine enge Verbindung zur deutschen Kunstszenen und einen regen künstlerischen Austausch hin. Seine Anerkennung als Künstler manifestierte sich auch in einer Gastprofessur an der Akademie der Bildenden Künste München von 1988 bis

1989³, wo er seine künstlerischen Erkenntnisse und Erfahrungen an eine neue Generation von Künstlern weitergeben konnte. Ab 1988 betrieb Hutter zudem ein Atelier in Derendingen in der Schweiz.³ Ab 1999 lebte und arbeitete er in Genua und Derendingen³, was seine internationale Ausrichtung und seine Fähigkeit, in verschiedenen kulturellen Kontexten zu wirken, verdeutlicht.

Politisches und gesellschaftliches Engagement

Schang Hutters Engagement ging über seine künstlerische Tätigkeit hinaus und fand auch im politischen und gesellschaftlichen Bereich Ausdruck. 1971 trat er der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz bei.³ Sein politisches Bewusstsein spiegelte sich auch in einigen seiner bekanntesten Werke wider. Ein besonders prägnantes Beispiel hierfür ist die Skulptur "Shoah". Im Februar 1998 installierte Hutter diese Stahlplastik, die den Opfern des Holocaust gewidmet war, anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Helvetischen Republik vor dem Bundeshaus in Bern.¹ Die Platzierung dieses Mahnmals direkt vor dem Zentrum der Schweizer Politik war eine deutliche Stellungnahme zur Flüchtlingspolitik der Schweiz während des Zweiten Weltkriegs.⁶ Allerdings wurde die Skulptur, die ursprünglich für den Skulpturenweg Grauholz 98 geschaffen worden war, drei Meter abseits des vereinbarten Standorts aufgestellt und nach nur vier Tagen aufgrund einer Beschwerde der Freiheitspartei wieder entfernt.¹ Diese Kontroverse verdeutlichte die politische Sprengkraft von Hutters Kunst und löste eine breite öffentliche und mediale Diskussion über die Rolle der Schweiz im Zweiten Weltkrieg aus.³ Trotz der Entfernung wurde Hutter später für sein Engagement und die Anstoßung dieser wichtigen Debatte ausgezeichnet.⁶

Ein weiteres Beispiel für Hutters gesellschaftliches Engagement ist die Schaffung eines Denkmals im Jahr 2008 in seiner Heimatstadt Solothurn zum 90. Jahrestag des Schweizerischen Generalstreiks von 1918.⁵ Dieses Denkmal war das erste in der Schweiz, das die Arbeiterbewegung dieses historischen Ereignisses würdigte und zeigt Hutters Interesse an sozialen Bewegungen und der Geschichte der Arbeiterklasse. Bereits 1991 kandidierte Hutter für den Ständerat des Kantons Solothurn für die SP³, was sein aktives politisches Interesse weiter unterstreicht.

Letzte Lebensjahre und Tod

Seine letzten Lebensjahre verbrachte Schang Hutter in Genua¹, blieb aber weiterhin künstlerisch aktiv. Anlässlich seines 80. Geburtstags im Jahr 2014 fand im Tramdepot Burgernziel in Bern eine spezielle Ausstellung statt, die sein umfangreiches Lebenswerk würdigte.¹ Diese Retrospektive bot eine umfassende Übersicht über sein Schaffen aus mehreren Jahrzehnten. Schang Hutter starb am 14. Juni 2021 im Alter

von 86 Jahren in Solothurn, seinem Geburtsort.¹ Sein Tod schloss einen Lebenskreis, der in Solothurn begonnen hatte und dort endete. In einem Nachruf in der NZZ am Sonntag vom 20. Juni 2021 wurde sein Leben und Werk gewürdigt.²

Künstlerisches Werk

Thematische Schwerpunkte

Das künstlerische Werk von Schang Hutter ist tief in seiner Auseinandersetzung mit der menschlichen Existenz verwurzelt. Im Zentrum seines Schaffens steht die menschliche Figur¹⁴, die er in oft eindringlicher Weise darstellt. Ein zentrales Thema ist dabei die Verletzlichkeit des Menschen und der existenzielle Schock angesichts menschlicher Grausamkeiten und Untaten.⁵ Inspiriert von seinen Erfahrungen in München nach dem Zweiten Weltkrieg und den Berichten über das Leid in Konzentrationslagern, themisierte Hutter in vielen seiner Werke menschliches Leid und die dunklen Seiten der Geschichte.⁵ Seine Kunst kann somit auch als eine fortwährende Mahnung gegen Gewalt und Unterdrückung verstanden werden.

Darüber hinaus setzte sich Hutter in seinen Skulpturen häufig kritisch mit sozialen und politischen Fragen seiner Zeit auseinander.¹³ Sein politisches und gesellschaftliches Engagement fand somit nicht nur in seinen Aktionen, sondern auch in seinen künstlerischen Werken Ausdruck. Ein wiederkehrendes und zentrales Motiv in Hutters Schaffen ist das Thema "Mehr - Weniger".¹³ Dieses Motto kann auf verschiedene Aspekte seines Werkes interpretiert werden, von der Reduktion der Form auf das Wesentliche bis hin zur Intensität der emotionalen oder politischen Aussage, die er mit seinen Skulpturen vermitteln wollte.

Stilistische Merkmale

Schang Hutters künstlerischer Stil ist geprägt von eindrucksvollen und oft großformatigen Skulpturen¹³, die eine starke emotionale Expressivität aufweisen.¹³ Seine Werke zeichnen sich durch eine tiefgründige Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen aus, die den Betrachter zur Reflexion anregen. Ein charakteristisches Merkmal seiner Figuren ist die Verzerrung und Abstraktion des menschlichen Körpers.¹³ Diese stilistische Entscheidung dient dazu, die inneren Zustände und Emotionen der dargestellten Personen zu akzentuieren und über die bloße naturalistische Darstellung hinauszugehen.

Hutter verwendete für seine Skulpturen verschiedene Materialien wie Bronze, Stein, Holz und insbesondere Eisen.¹³ Die Wahl des Materials trug oft zur symbolischen Bedeutung und zur Wirkung seiner Werke bei. So kann beispielsweise die Verwendung

von Eisen die Schwere und Stärke, aber auch die Brüchigkeit und Verletzlichkeit des menschlichen Daseins symbolisieren. Trotz der oft expressiven und manchmal auch fragmentarischen Formen seiner Figuren legte Hutter stets Wert auf eine präzise handwerkliche Ausführung seiner Werke¹³, was seine tiefe Verbundenheit mit dem Bildhauerhandwerk zeigt.

Auswahl bedeutender Werkgruppen und Einzelwerke

Im Laufe seines Schaffens schuf Schang Hutter eine Reihe bedeutender Werkgruppen und Einzelwerke, die seine thematischen und stilistischen Schwerpunkte verdeutlichen. Dazu gehört das Kościuszko-Denkmal in Solothurn aus dem Jahr 1967², das seine frühe Auseinandersetzung mit historischen und politischen Themen zeigt. Eine wichtige Werkgruppe ist die Vertschaupet-Serie, zu der unter anderem Vertschaupet II (1979/80) gehört, die im Skulpturenpark Magdeburg aufgestellt ist¹, sowie Vertschaupet (1981) auf dem Bahnhofplatz in Biel/Bienne.² Diese Werke zeichnen sich durch ihre markante Formensprache und ihre Präsenz im öffentlichen Raum aus.

Ein Schlüsselwerk in Hutters Œuvre ist die Skulptur Shoah, die 1996 in Langenthal entstand.² Dieses Werk, das an die Opfer des Holocaust erinnert, erlangte besondere Bekanntheit durch seine Installation vor dem Bundeshaus in Bern und die anschließende Kontroverse. Ein weiteres bedeutendes Werk ist der Figurentanz, der von 1988 bis 1991 für die Beusselbrücke in Berlin geschaffen wurde.² Die Figurengruppe Aufhalten in Berlinen (Veitstanz) wurde 1995 auf dem Mühleplatz in Thun aufgestellt.² Zu den weiteren wichtigen Einzelwerken gehören die "Liegende Figur (Sterbender KZ-Häftling)" aus den Jahren 1964-1972¹⁸ und die Eisenskulptur "43-fach gebündelt und gekettet" aus der Zeit um 1970.¹⁶ Die Titel seiner Werke geben oft direkte Hinweise auf die thematische Auseinandersetzung und die emotionalen oder politischen Botschaften, die Hutter vermitteln wollte. Die Existenz mehrerer Werke mit dem Titel "Vertshaupet" deutet auf eine intensive und längere Beschäftigung mit diesem spezifischen Motiv hin.

Werke im öffentlichen Raum (Auswahl)

Schang Hutters Werke sind an zahlreichen öffentlichen Orten präsent und tragen so zur kulturellen Landschaft verschiedener Städte bei. Im Skulpturenpark Magdeburg befindet sich seine Skulptur Vertschaupet II.² Auf dem Bahnhofplatz in Biel/Bienne ist sein Werk Vertschaupet zu sehen.² Die Beusselbrücke in Berlin beherbergt den Figurentanz², und auf dem Mühleplatz in Thun steht Aufhalten in Berlinen (Veitstanz).² Ein weiteres Beispiel ist der Figurentanz, der von 1986 bis 1990 für den Raschplatz in

Hannover geschaffen wurde.¹⁷ Im Schulzentrum Derendingen-Luterbach sind seine Gruppenfiguren aus dem Jahr 1976 zu finden.¹⁷ Die Skulptur Shoah stand zeitweise vor dem Bundeshaus in Bern.¹ Die bewusste Platzierung seiner Kunstwerke im öffentlichen Raum ermöglichte es Hutter, mit einem breiten Publikum in Dialog zu treten und seine oft gesellschaftskritischen Botschaften einem großen Kreis von Menschen zugänglich zu machen. Die monumentalen Formate vieler seiner öffentlichen Skulpturen unterstreichen deren Bedeutung im urbanen Kontext und laden zur Auseinandersetzung mit den darin verhandelten Themen ein.

Ausstellungen (Auswahl)

Einzelausstellungen (Auswahl)

Schang Hutter präsentierte sein Werk in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland. Zu den bedeutenden Einzelausstellungen gehören die in der Galerie Medici in Solothurn (8. September bis 26. Oktober 1985)⁴ und in der Neuen Berliner Galerie im Alten Museum in Berlin (1989).⁷ Das Kunstmuseum Solothurn widmete ihm mehrere Einzelausstellungen, darunter 1989, 2007 und posthum vom 14. September 2021 bis zum 27. Februar 2022 eine Hommage-Ausstellung.⁴ Im Centre Culturel Suisse in Paris war sein Werk von 1989 bis 1991 zu sehen.⁷ Die Galerie Poll in Berlin zeigte seine Arbeiten mehrmals, unter anderem 1985 und 1987.⁷ Anlässlich seines 80. Geburtstags fand vom 10. August bis zum 10. Dezember 2014 eine umfassende Retrospektive im Tramdepot Burgernziel in Bern statt.¹ Nach seinem Tod wurden weitere Ausstellungen realisiert, darunter im Künstlerhaus S11 in Solothurn (8. September bis 1. Oktober 2023)⁹ und im Kunsthause Grenchen (23. Juni bis 15. September 2024) unter dem Titel "Schang Hutter: Kunst und Krieg. Zum 90. Geburtstag von Schang Hutter".²² Die Galerie Kunstreich Bern zeigte vom 10. August bis zum 14. September 2024 die Ausstellung "Der Verletzlichkeit Raum geben".²⁷ Im Jahr 2024 waren seine Werke auch in Gruppenausstellungen wie "Bad Ragartz" (4. Mai bis 30. Oktober 2024)²⁷, im Museum Wasseramt - Turm in Halten (19. Mai bis 7. Juli & 18. August bis 29. September 2024, im Rahmen einer Ausstellung mit Willi Ritschard)²⁷ und im Kunstweg Attiswil ("Kraftwerk", 26. Mai bis 27. Oktober 2024)²⁷ vertreten. Die Vielfalt der Ausstellungsorte, von renommierten Museen und Galerien in wichtigen Kunstzentren bis hin zu Ausstellungen im öffentlichen Raum, unterstreicht die breite Relevanz und Anerkennung von Schang Hutters Werk.

Beteiligung an bedeutenden Gruppenausstellungen (Auswahl)

Neben seinen zahlreichen Einzelausstellungen beteiligte sich Schang Hutter auch an bedeutenden Gruppenausstellungen. 1975 erhielt er einen Preis auf der Biennale

Florenz.³ 1978 war er Mitglied des Komitees für das Internationale Bildhauersymposium 79 in Bochum, Deutschland.⁷ Im Jahr 2021 war sein Werk in der Ausstellung "Swiss Sculpture since 1945" im Aargauer Kunsthaus in Aarau vertreten.²⁶ Die Art Momentum City Galerie in Biel/Bienne präsentierte seine Arbeiten regelmäßig, so auch 2024.¹³ Die Teilnahme an diesen wichtigen Gruppenausstellungen und Symposien zeugt von seinem aktiven Engagement in der zeitgenössischen Kunstszene und seinem Austausch mit anderen Künstlern.

Besondere Ausstellungen

Besondere Erwähnung verdienen die Retrospektive "80 Jahre Schang Hutter" im Tramdepot Burgernziel in Bern (2014)¹, die einen umfassenden Überblick über sein Lebenswerk bot, sowie die Hommage-Ausstellung im Kunstmuseum Solothurn (2021-2022)²², die sein Andenken ehrte. Die thematische Ausstellung "Schang Hutter: Kunst und Krieg. Zum 90. Geburtstag von Schang Hutter" im Kunsthause Grenchen (2024)²² beleuchtete einen zentralen Aspekt seines Schaffens und würdigte ihn anlässlich seines Geburtstages.

Rezeption und Würdigung

Schang Hutter fand für sein Werk breite kritische Anerkennung. Seine eindringlichen skulpturalen Metaphern, die die Verletzlichkeit des Menschen thematisieren, wurden besonders hervorgehoben.¹⁴ Seine Werke wurden als sowohl ästhetisch elegant als auch tiefgründig und zum Nachdenken anregend beschrieben.¹³ Im Laufe seiner Karriere erhielt Hutter zahlreiche Auszeichnungen und Preise, die seine Bedeutung für die Kunstwelt unterstreichen.

Jahr	Auszeichnung	Ort/Institution
1958	Eidgenössisches Kunststipendium	Schweiz
1959	Stipendium des Freistaates Bayern	Bayern, Deutschland
1960	Eidgenössisches Kunststipendium	Schweiz
1968	Förderpreis des Kantons Solothurn	Kanton Solothurn, Schweiz

1973	Publikumspreis der Solothurner Weihnachtsausstellung	Solothurn, Schweiz
1974	Eidgenössisches Kunststipendium	Schweiz
1975	Preis der 22. Biennale Florenz	Florenz, Italien
1986	Kunstpreis des Kantons Solothurn	Kanton Solothurn, Schweiz
1993	Preis der «Stiftung für die graphische Kunst in der Schweiz»	Schweiz
1999	Preis der «Stiftung für die graphische Kunst in der Schweiz»	Schweiz
2004	Auszeichnung der Stadt Zürich für herausragende Leistungen	Zürich, Schweiz

Ein besonderes Kapitel in der Rezeption von Hutters Werk stellt die Kontroverse um seine Skulptur "Shoah" dar. Die Entfernung der Skulptur vor dem Bundeshaus in Bern im Jahr 1998 durch Mitglieder der Freiheitspartei aufgrund ihres provokativen Charakters und der Kritik an der Schweizer Flüchtlingspolitik während des Zweiten Weltkriegs erregte großes Aufsehen.¹ Die Skulptur löste eine breite öffentliche und mediale Diskussion über die Rolle der Schweiz im Zweiten Weltkrieg aus.³ Trotz dieser Kontroverse wurde Hutter im Jahr 2004 von der Stadt Zürich für sein Engagement und die Anstoßung dieser wichtigen Debatte ausgezeichnet.⁶

Weblinks und weiterführende Informationen

- Offizielle Webseite: www.schang-hutter.ch²
- Wikipedia (Deutsch):(https://de.wikipedia.org/wiki/Schang_Hutter)²
- Wikipedia (Englisch):(https://en.wikipedia.org/wiki/Schang_Hutter)¹
- SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz:
<https://recherche.sik-isea.ch/sik:person-4000807/in/sikart>¹
- MutualArt:(<https://www.mutualart.com/Artist/Schang-Hutter/DCDBA5696C195A9C>

)²²

- Artnet: <https://www.artnet.com/artists/schang-hutter/>³⁴
- Wikimedia Commons:(https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Schang_Hutter)⁸
- Kunstsammlung der Mobiliar: <https://kunst.mobiliar.ch/schang-hutter>¹⁴
- Blog des Schweizerischen Nationalmuseums zur Skulptur "Shoah": <https://blog.nationalmuseum.ch/2022/07/shoah-skulptur/>⁶
- Art Momentum City Gallery: <https://artinfos.net/artists/schang-hutter-at-art-momentum-biel.html>¹³
- Artsy: <https://www.artsy.net/artist/schang-hutter>³⁵
- Invaluable (Auktionsergebnisse): <https://www.invaluable.com/artist/hutter-schang-7vly2ctcqn/sold-at-auction-prices/>³⁶

Titel des Werkes	Entstehungsjahr (ca.)	Standort
Kościuszko-Denkmal	1967	Solothurn, Schweiz
Vertshaupet II	1979/80	Magdeburg, Deutschland
Vertshaupet	1981	Biel/Bienne, Schweiz
Shoah	1996	Langenthal, Schweiz (wechselnd)
Figurentanz	1988-1991	Berlin, Deutschland
Aufhalten in Berlinen (Veitstanz)	1995	Thun, Schweiz
Figurentanz	1986-1990	Hannover, Deutschland
Gruppenfiguren	1976	Derendingen-Luterbach, Schweiz

Schlussfolgerung

Schang Hutter war ein Künstler, der sich durch sein tiefgründiges und politisch engagiertes Werk einen festen Platz in der Schweizer Kunstgeschichte erworben hat. Sein Fokus auf die menschliche Figur und die Auseinandersetzung mit Themen wie

Verletzlichkeit, Leid und sozialer Ungerechtigkeit machen seine Skulpturen zu eindringlichen Zeugnissen seiner Zeit. Hutters Fähigkeit, komplexe Emotionen und gesellschaftliche Zustände in kraftvolle plastische Formen zu übersetzen, zeugt von seiner künstlerischen Meisterschaft. Die Kontroverse um seine "Shoah"-Skulptur unterstreicht die Bedeutung seiner Kunst als Mittel der gesellschaftlichen Auseinandersetzung. Auch nach seinem Tod im Jahr 2021 bleibt sein Werk relevant und wird weiterhin in Ausstellungen gewürdigt, was seine nachhaltige Wirkung auf die Kunstwelt belegt. Die zahlreichen Weblinks bieten Interessierten die Möglichkeit, sich noch tiefer in das Leben und Werk dieses bedeutenden Schweizer Bildhauers einzuarbeiten.

Referenzen

1. Schang Hutter - Wikipedia, Zugriff am Mai 11, 2025, https://en.wikipedia.org/wiki/Schang_Hutter
2. Schang Hutter - Wikipedia, Zugriff am Mai 11, 2025, https://de.wikipedia.org/wiki/Schang_Hutter
3. Schang Hutter - SIK-ISEA Recherche, Zugriff am Mai 11, 2025, https://recherche.sik-isea.ch/en/sik:person-4000807/in/sikart/actor?ui.featured=cm:news_540acaf4-0631-43e0-bd56-1861c2edefa9
4. Detailseite Kulturschaffende - SOKULTUR. - Kantonales Kuratorium für Kulturförderung Solothurn, Zugriff am Mai 11, 2025, https://sokultur.ch/html/kulturschaffende/detail.html?q=&qs=1&qs2=1&artist_id=1514
5. Swiss sculptor Schang Hutter dies - SWI swissinfo.ch, Zugriff am Mai 11, 2025, <https://www.swissinfo.ch/eng/culture/swiss-sculptor-of-human-suffering-schang-hutter-dies/46713014>
6. Shoah - a memorial's long journey - Blog Nationalmuseum, Zugriff am Mai 11, 2025, <https://blog.nationalmuseum.ch/en/2022/07/a-memorials-long-journey/>
7. Biografie von Schang Hutter - Artnet, Zugriff am Mai 11, 2025, <https://www.artnet.de/k%C3%BCnstler/schang-hutter/biografie>
8. Category:Schang Hutter - Wikimedia Commons, Zugriff am Mai 11, 2025, https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Schang_Hutter
9. vergangene Ausstellungen - Schang Hutter - Google Sites, Zugriff am Mai 11, 2025, <https://sites.google.com/view/schanghutter/startseite/vergangene-ausstellungen>
10. Hutters Shoah-Skulptur und seine lange Reise - Blog Nationalmuseum, Zugriff am Mai 11, 2025, <https://blog.nationalmuseum.ch/2022/07/shoah-skulptur/>
11. Bei beiden spüre ich die Botschaft von Gnade. Hodler und Verdi dagegen symbolisieren für mich Kraft und Energie. Ihre Kunst schöpft in der Natur sowie in der Seele der Menschen. Alle vier sind sehr volksnah - im besten Sinne des Wortes. Ihr Geschmack lässt sich mit Ihrer politischen Haltung vergleichen: traditionell, aufs Schöne ausgerichtet, fast - Christoph Blocher, Zugriff am Mai 11, 2025, <https://www.blocher.ch/fr/article/page/362/>

12. Aargau Solothurn - Schang Hutter: «Ich mache auch mit 80 Jahren weiterhin Figuren - SRF, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://www.srf.ch/news/aargau-solothurn-schang-hutter-ich-mache-auch-mit-80-jahren-weiterhin-figuren>
13. Art Momentum City Gallery featured by Fine Art Discovery - the Art Reference, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://fineartdiscovery.com/listing/2024/art-momentum.html>
14. Schang Hutter (1934-2021) - Kunstsammlung der Mobiliar, Zugriff am Mai 11, 2025, <https://kunst.mobiliar.ch/schang-hutter>
15. Schang Hutter by Art Momentum City Gallery (Biel/Bienne) | ArtInfos.net, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://artinfos.net/artists/schang-hutter-at-art-momentum-biel.html>
16. Schang Hutter - Germann Auctionhouse Zurich, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://www.germannauktionen.ch/en/artists/3908-schang-hutter/items/2071-schang-hutter>
17. Schang Hutter - SIK-ISEA Recherche, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://recherche.sik-isea.ch/en/sik:person-4000807/in/sikart/actor/list>
18. Schang Hutter - SIK-ISEA Recherche, Zugriff am Mai 11, 2025,
https://recherche.sik-isea.ch/en/sik:person-4000807/in/catalogues.raetz/thematic_entry?ui.featured=cms:news_514dccd1-5e7a-4c7d-961d-4a060ad70602
19. Schang Hutter - SIK-ISEA Recherche, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://recherche.sik-isea.ch/sik:person-4000807/in/sikart>
20. Schang Hutter by Hutter Schang (1 items) - Biblio, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://www.biblio.com/booksearch/author/hutter-schang/title/schang-hutter>
21. Schang Hutter - SIK-ISEA Recherche, Zugriff am Mai 11, 2025,
https://recherche.sik-isea.ch/en/sik:person-4000807/in/sikisea/actor?ui.featured=cms:news_2afabbb8-8760-4dec-a6f0-0c382081445c
22. Schang Hutter | 153 Artworks at Auction - MutualArt, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://www.mutualart.com/Artist/Schang-Hutter/DCDBA5696C195A9C>
23. Hommage an Schang Hutter (1934–2021) - Contemporary Art Pool, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://www.contemporaryartpool.ch/kunstmuseum-solothurn/hommage-an-schang-hutter-1934-2021>
24. Schang Hutter : [Ausstellung], Kunstmuseum Solothurn, 12. Mai bis 29. Juli 2007 / [Texte: Peter Bichsel... et al.] ; [Red.: Christoph Vögele] - HelveticAll, Zugriff am Mai 11, 2025,
https://www.helveticall.ch/discovery/fulldisplay?docid=alma991002013439703976&context=L&vid=41SNL_51_INST:helveticall&lang=de&adaptor=Local%20Search%20Engine&tab=LibraryCatalog&query=genre%2Ccontains%2CAusstellungskatalog%202007%20Solothurn&offset=0
25. Schang Hutter: Skulpturen und Zeichnungen - SIK-ISEA Recherche, Zugriff am Mai 11, 2025,
https://recherche.sik-isea.ch/en/sik:publication-9653166/in/sikart/all?ui.featured=cms:news_52b46b8b-1bb4-4c00-b43b-8d3f7e24dec2
26. Schang Hutter | Biography - MutualArt, Zugriff am Mai 11, 2025,

<https://www.mutualart.com/Artist/Schang-Hutter/DCDBA5696C195A9C/Biograph>

Y

27. Schang Hutter - Google Sites, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://sites.google.com/view/schanghutter/startseite>
28. Arts and Entertainment | MORAL COMPASS: Great Places to Go Where the Going Does Good, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://moralcompasstravel.info/category/arts-and-entertainment/>
29. Swiss Sculpture since 1945 - Aargauer Kunsthaus, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://aargauerkunsthaus.ch/en/exhibition/swiss-sculpture-since-1945/>
30. ART INTERNATIONAL ZURICH 2025 - NewinZurich - Your Guide To Living in Zurich, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://newinzurich.com/2025/04/art-international-zurich-2024/>
31. About the Exhibitors of Art International Zurich 2024, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://art-zurich.com/files/2024/exhibitors-2024-info-en.html>
32. Art Momentum City Gallery featured by Fine Art Discovery - the Art Reference, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://fineartdiscovery.com/listing/2025/art-momentum.html>
33. Schang Hutter - ART4FUTURE, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://art4future.ch/artists/schang-hutter-7ea59177/>
34. Schang Hutter | Artnet, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://www.artnet.com/artists/schang-hutter/>
35. Schang Hutter - Artworks for Sale & More | Artsy, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://www.artsy.net/artist/schang-hutter>
36. Schang Hutter Sold at Auction Prices - Invaluable.com, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://www.invaluable.com/artist/hutter-schang-7vly2ctcqnsold-at-auction-prices/>
37. Schang Hutter Sold at Auction Prices, Zugriff am Mai 11, 2025,
<https://www.invaluable.com/artist/hutter-schang-7vly2ctcqnsold-at-auction-prices/?page=2>